

Mit dem Nachtwächter zum Schlossgespenst

Stadtgeschichte, Literatur, exotische Speisen oder Multikulti - Stadtführungen gibt es für jeden Geschmack

Anne Vorbringer

Man könnte das Wochenende mal wieder für ausgiebige Spaziergänge nutzen. Für alle, die dabei noch etwas lernen möchten, gibt es eine große Auswahl an Stadtführungen. Wir stellen einige vor, die sich alle ganz unterschiedlichen Themen widmen.

Für Kids: Unter dem Motto "Emils neue Detektive" können Kinder frei nach Erich Kästner auf die Suche nach Spuren des geheimnisvollen Herrn Grundeis gehen, dem Dieb mit dem schwarzen Hut und der finsternen Miene, der Emils Geld gestohlen hat. Die Kinder schlüpfen in die Rollen der Romanfiguren. Sie starten am Bahnhof Zoo und entdecken am Nollendorfplatz, dass einige Orte aus Kästners Buch fast unverändert überlebt haben.

Sa 14 Uhr, Treff: Empfangshalle Bahnhof Zoo, unter der Anzeigentafel, 9,50, erm. 7, Kinder 5 Euro, Tel: 455 30 28

Für Nachtschwärmer: Wenn die Laterne angezündet ist, geht die Nachtwächtertour des Veranstalters Bären Touren los. Sie handelt von Sagen und Gespenstern im mittelalterlichen Berlin und startet im Nikolaiviertel, wo vor der Gerichtslaube erzählt wird, warum dort über einen Toten Gericht gehalten wurde. Weiter geht es zum ältesten Wirtshaus der Stadt "Zur letzten Instanz". Der Nachtwächter erzählt auch vom Hausgespenst der Hohenzollern.

Sa 22 Uhr, Treff: Eingang Nikolaikirche, Nikolaikirchplatz, 12 Euro, Kinder 7 Euro, Anm. Tel. 46 06 37 88

Für Dichter und Denker: Das literarische Berlin ist das Thema der Berliner Autorenführungen. An diesem Sonnabend führt Wolfgang Feyerabend im historischen Scheunenviertel die Besucher auf die Spuren von Alfred Döblin und Joseph Roth. Anhand Döblins Roman "Berlin Alexanderplatz" und Roths Reportage "Nächte in Kaschemmen" wird an ein Stück historisches Berlin erinnert. So besichtigt man die Kurt-Berndt-Höfe und das frühere Volkskaffeehaus, in denen sich einst berühmte Unterweltkneipen befanden, die Roth plastisch beschrieben hat.

Sa 14 Uhr, Treff: vor der Volksbühne, Rosa-Luxemburg-Platz, 9, erm. 7 Euro, Anm. Tel: 28 25 877

Für Radler: Geführte Fahrradtouren bieten die Guides von Berlin on Bike an. Ihre Mauertour führt zunächst zum ehemaligen Grenzübergang Bornholmer Straße, der am 9. November 1989 als erstes geöffnet wurde. Weiter geht es zum Mauerpark. Wo heute Hunde über die Wiese flitzen und Sprayer einen Rest Hinterlandmauer verzieren, befand sich früher der Todesstreifen der DDR-Grenzanlagen. Nach dem Besuch der Gedenkstätte an der Bernauer Straße treffen die Teilnehmer am Wachturm der ehemaligen Führungsstelle Kieler Eck auf Jürgen Litfin. Er erzählt die Geschichte seines Bruders, der bei einem Fluchtversuch erschossen wurde.

Sa 10 und 15 Uhr, Treff: Kulturbrauerei, Knaackstraße 97, 18, erm. 16 Euro, mit eigenem Rad 5 Euro weniger, Anm. Tel. 43 73 99 99

Für Genießer: Nach dieser Tour ist jeder satt: Die Guides von eat-the-world unternehmen eine kulinarische Reise durch die Straßen rund um den Boxhagener Platz in Friedrichshain. Im priMaria gibt es bulgarische Küche, man probiert ein Gericht namens Kartoffki: Kartoffeln mit Knoblauch und Schafskäse. Im "Schwarzen Hahn" wird deutsche Kost serviert und im "Olivia" ist für Schokoladenliebhaber gesorgt. Außerdem stehen ein österreichisches Café, ein libanesisch-irakischer Imbiss und ein Feinkostladen auf dem Programm.

Sa 12 Uhr, Treff: Frankfurter Tor, 30 Euro, Kinder 15 Euro (mit Essen), Anm. Tel. 53 06 61 65

Für Kiez-Entdecker: Unter dem Titel "Alt und neu, laut und leise" zeigen die Neuköllnerinnen Meryem Eroglu und Fatima Ibrahim ihren Kiez rund um die Karl-Marx-Straße. Sie gehen mit Gästen im türkischen Supermarkt einkaufen und besuchen kleine Hinterhofmoscheen sowie die Gazi Osman Pasa Moschee in einer ehemaligen Knopffabrik an der Schöneweider Straße.

Sa 12 Uhr, Treff: S- und U-Bhf. Neukölln, Saalestr./Ecke Karl-Marx-Str., 3 Euro, Anm. Tel: 70 22 20 23

Für Architektur-Fans: Wer in einer kleinen Gruppe Baustile von 1789 bis heute erleben möchte, kann sich bei GoArt melden. Auf der Route vom Kulturforum über den Potsdamer und Pariser Platz bis zum Regierungsviertel liegt der Fokus auf moderner und zeitgenössischer Architektur vor dem Hintergrund der Berliner Geschichte.

Sa 14 Uhr, Treff: Haupteingang Gemäldegalerie, Matthäikirchplatz 4, 20 Euro, Anm. Tel. 30 87 36 26